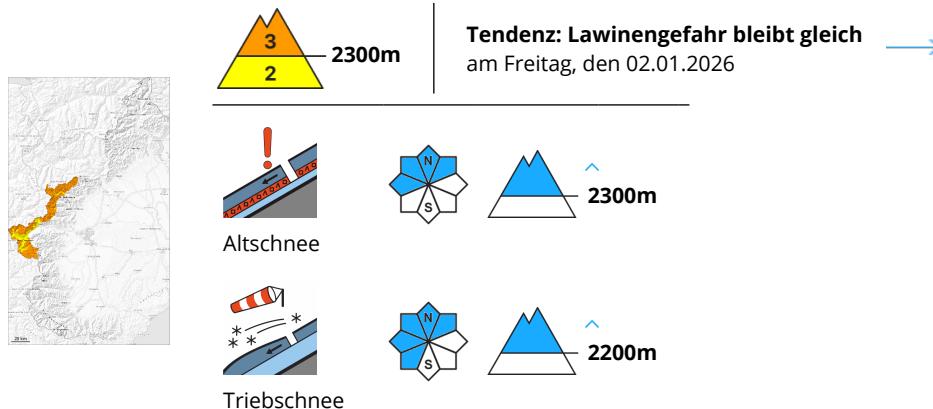


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Heikel sind Triebsschneehänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind.

Die frischeren Triebsschneeeansammlungen sind recht groß und teilweise störanfällig. Die Lawinen können vor allem an steilen Schattenhängen im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Schon einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Fernauslösungen sind vereinzelt möglich.

Die spontane Aktivität von feuchten und nassen Lawinen nimmt mit der Abkühlung deutlich ab.

Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

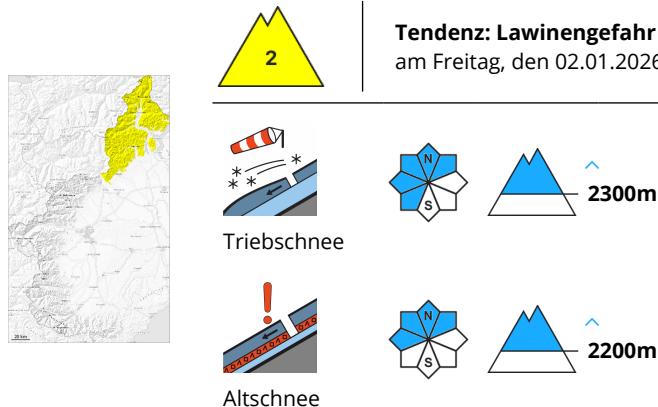
In den letzten Tagen entstanden in mittleren und hohen Lagen leicht auslösbar Triebsschneeeansammlungen. Der Neuschnee der letzten Woche ist v.a. an Sonnenhängen gebunden. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mit tiefen Temperaturen und teils starkem Wind entstehen in den nächsten Tagen frische Triebsschneeeansammlungen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Schwachschichten im Altschnee sind heimtückisch. Zudem sollten Triebsschneeeansammlungen beachtet werden.

Vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten entstanden teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Sie sind v.a. an sehr steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Lawinen können stellenweise vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

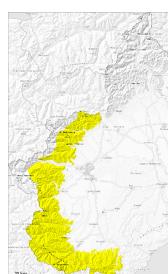
gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage liegen an den Expositionen West über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Unterhalb von rund 2000 m liegt weniger Schnee als üblich.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



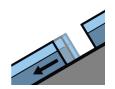
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 02.01.2026



Triebsschnee



1800m



Gleitschnee



2000m

Triebsschnee und Gleitschnee beachten.

Frischere Triebsschneeeansammlungen können v.a. an sehr steilen Schattenhängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen noch ausgelöst werden. Dies vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Lawinen können stellenweise vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Lawinen können vereinzelt in tiefen Schichten anreißen.

Mit der Abkühlung sind kaum noch feuchte und nasse Lawinen zu erwarten.

Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung setzte sich die Schneedecke in den letzten Tagen. Diese Bedingungen erlaubten eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.

Mit tiefen Temperaturen und teils starkem Wind entstehen in den nächsten Tagen frische Triebsschneeeansammlungen.

Tendenz

Mit tiefen Temperaturen und teils starkem Wind entstehen in den nächsten Tagen frische Triebsschneeeansammlungen.

